RALF SCHEID
KUNST ZWISCHEN REALITÄT UND VISION

ZWISCHEN LEINWAND UND DIGITALER DIMENSION

2026

Einführung

Kunst bedeutet für Ralf Scheid weit mehr als die Gestaltung von Formen und Farben. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der Frage, wie Kunst neue Perspektiven eröffnen, Menschen inspirieren und durch moderne Technologien erweitert werden kann.

Seine Werke verbinden klassische Malerei mit innovativen digitalen Möglichkeiten. Dabei entstehen Arbeiten, die den Betrachter nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Entdecken und Erleben einladen.
Mit dem Konzept „Augmented Art“ überschreitet Ralf Scheid die traditionellen Grenzen der Kunst und schafft einen Dialog zwischen realer und virtueller Welt. Farben, Formen und digitale Elemente verbinden sich zu einem vielschichtigen Erlebnis, das immer wieder neue Blickwinkel eröffnet.

Diese Präsentation gibt einen Einblick in das künstlerische Schaffen, die Ideen und die Projekte von Ralf Scheid. Sie lädt dazu ein, seinen Weg zwischen Kunst, Innovation und Augmented Reality kennenzulernen.

Willkommen in der Welt von Ralf Scheid.

Ralf Scheid –
Künstler und Visionär
der virtuellen Kunstwelt

Ralf Scheid, geboren in Nürnberg und wohnhaft in Zirndorf (Mittelfranken), ist ein kreativer Pionier, der seit vielen Jahren mit Leidenschaft künstlerisch tätig ist. Bereits 1994 entwickelte er die visionäre Idee, Kunst und Computertechnologie zu verbinden, um Menschen zu inspirieren, sich mit neuen Medien auseinanderzusetzen und ihre eigene Kreativität zu entfalten.

Diese zukunftsweisende Idee spiegelt sich in seinen Werken wider, die durch ein dynamisches Zusammenspiel von kräftigen, lebendigen Farben, abstrakten Formen sowie markanten Kreisen, Ecken und Kanten geprägt sind. Seine Kompositionen gehen jedoch weit über die klassische Malerei hinaus.

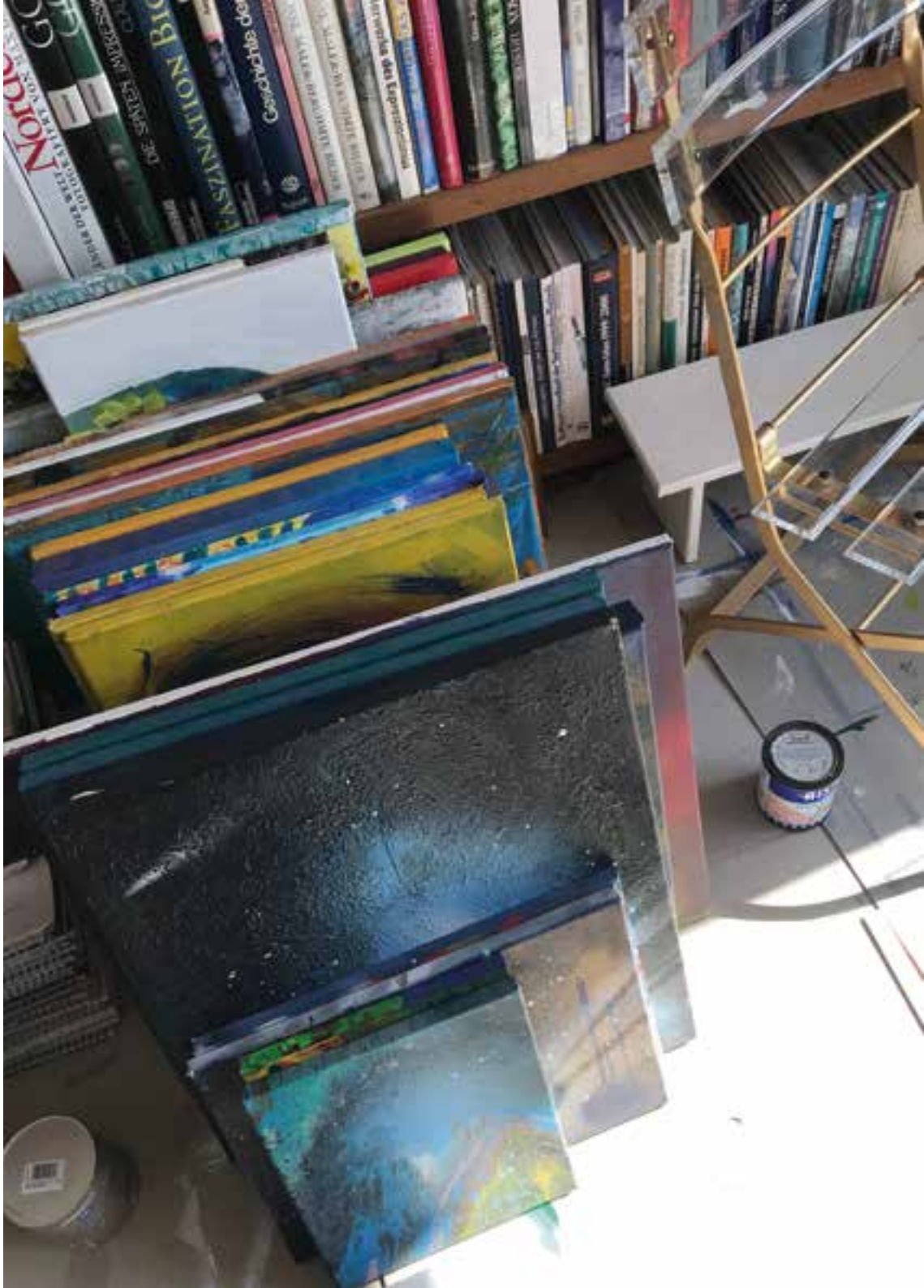
In der digitalen Welt hat Ralf Scheid sein künstlerisches Ziel konsequent weiterentwickelt:
Er schuf über mehrere Jahre eine innovative Automatisations-XR-Plattform für Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR). Durch diese Technologie werden seine Werke lebendig: Mithilfe der App „networks_durchBlick“ erwachen die Bilder zum Leben und ermöglichen eine interaktive Erfahrung, bei der Betrachter die Kunst aus völlig neuen Perspektiven erleben können.

Ein Highlight seines Schaffens ist das Projekt „Scheid AR Art Kalender“, welches seine Werke mit modernster AR- und VR-Technologie kombiniert und ein einzigartiges, immersives Kunsterlebnis bietet. Dieses Konzept hat eine neuartige Kunstform hervorgebracht, die mittlerweile zu einem begehrten Sammelobjekt avanciert ist. Professionelle Tänzer/innen und Performance-Künstler/innen inszenieren sich in virtuellen oder realen Galerieräumen und interagieren dort auf kreative Weise mit Scheids Werken, wodurch faszinierende Verbindungen zwischen digitaler und physischer Realität entstehen.

Ein weiterer Meilenstein in Scheids Karriere ist die Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: Seine Werke sind an 13 Standorten der BayernLabs – von Traunstein über Starnberg bis Wunsiedel – als dauerhafte Augmented Reality-Installationen zu erleben. Diese Installationen veranschaulichen eindrucksvoll die Verschmelzung von Kunst und digitaler Technologie und dienen zugleich als innovative IT-Anschauungs- und Handlungsobjekte.

Weitere Informationen und die Öffnungszeiten der BayernLabs finden Sie unter:
https://www.ldbv.bayern.de/digitalisierung/bayernlab/104.html

Der Eintritt ist kostenfrei – ein Besuch lohnt sich!



Ein Künstler zwischen Innovation und Wirtschaft – Ralf Scheid

Ralf Scheid hat seine Kunst erfolgreich ins reale Leben übertragen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist seine Neugestaltung des Erlebnis-Radwegs Hohenzollern, www.erlebnisradweg-hohenzollern.de, im Jahr 2018. Mit seiner Augmented Reality-Umsetzung verwandelte er die Route in ein interaktives Erlebnis und wurde dafür gemeinsam mit der Region Mittelfranken und dem Landratsamt Fürth mit dem ADAC-Tourismuspreis ausgezeichnet.

Bereits 2016 erhielt Ralf Scheid die Goldmedaille der Europäischen Erfindermesse iENA für seine bahnbrechende XR/AR/VR/MR-Plattform ar2go. Ein Jahr später folgte die Silbermedaille für die Entwicklung einer innovativen Multifunktionsturbine, die im Team ein europäisches und international gültiges Patent erlangte. Diese Erfindung entsprang Scheids künstlerischer und technischer Vision und zeigt eindrucksvoll die Synergien zwischen seiner digitalen Kunstwelt und seiner Erfindertätigkeit.

Sein Unternehmergeist führte 2004 zur Gründung der Kreativ-Agentur Scheid & Partner. Mit dieser Plattform setzte er zahlreiche Projekte für Unternehmen um und baute ein umfassendes Netzwerk auf, das sich von internationalen Delegationsreisen (Bayern International) bis hin zu Kooperationen im IT- und Kunstbereich erstreckte. Zu seinen Projekten zählt auch die Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Theater Poetenpack.

Persönliche und professionelle Verbindungen prägen ebenfalls seinen Weg. Dazu gehören die langjährige Freundschaft zur BR-Moderatorin Karin Schubert und ihrem Ehemann Werner Müller, dem früheren Intendanten des Stadttheaters Fürth, sowie ein inspirierender Austausch mit Prof. PhDr. Uli Rothfuss, Rektor der Akademie und Hochschule Faber-Castell. Ihnen spricht Scheid besonderen Dank aus – für ihre Unterstützung und die wertvollen Impulse, die sein künstlerisches Schaffen beflügelt haben.

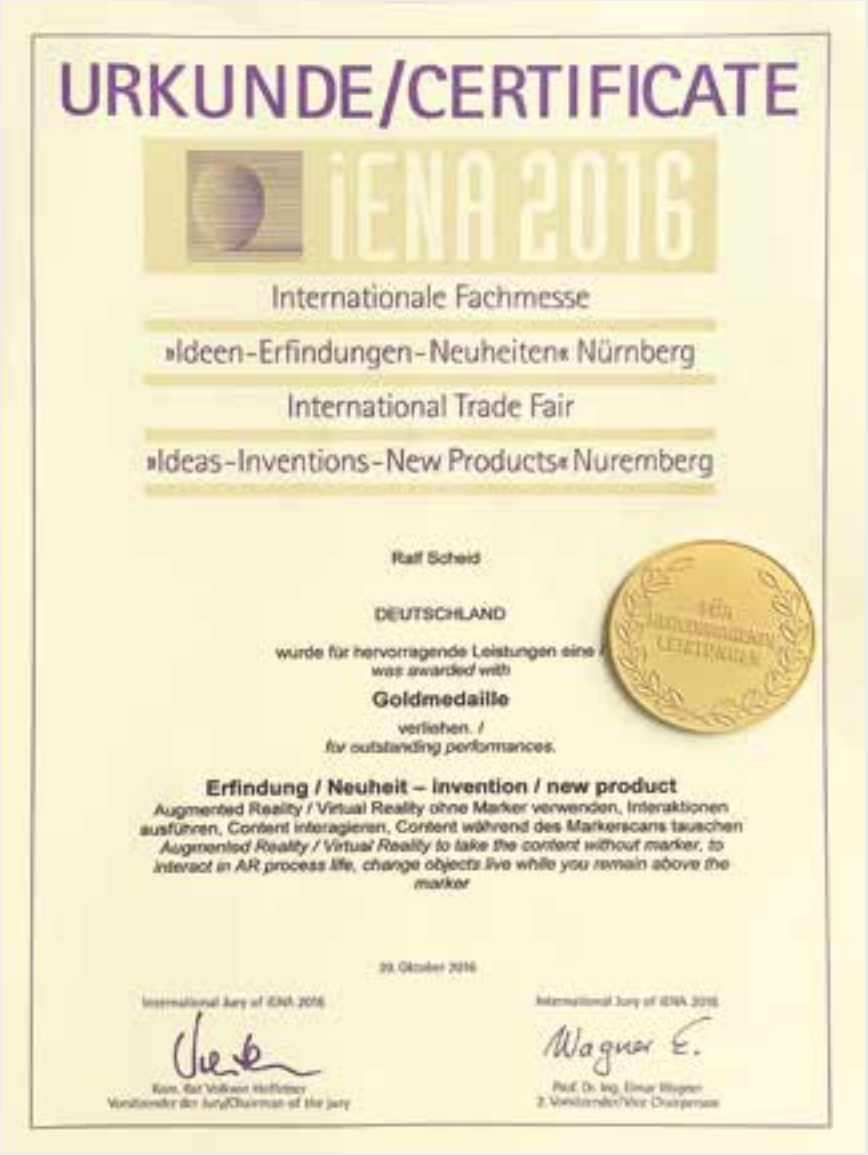
Seit vielen Jahren engagiert sich Ralf Scheid zudem an der renommierten Akademie Faber-Castell. Dort ist er seit 2017 als Lehrbeauftragter für Unternehmensführung, Innovationsmanagement und Transmedia im Kontext neuer Markttechnologien tätig. Im Rahmen des Diploma-Hochschulprogramms (Bachelor/Masterstudiengänge) unterrichtet er, seit 10 Jahren, am Hauptsitzder Faber-Castell AG in Stein bei Nürnberg und bringt dabei Wirtschaftswissenschaft und Kreativität in einzigartiger Weise zusammen.

Künstlerische Meilensteine

1994	Bereits in den 1990er Jahren entstanden erste Konzepte zur Verbindung von Kunst, Computertechnologie und neuen Medien.
2004	Gründung der Kreativ-Agentur Scheid & Partner als Plattform für Kunst, Design, Kommunikation und innovative Unternehmensprojekte.
2012	Start des Scheid-Art-Kalenders, der sich über die Jahre zu einem besonderen Kunstprojekt und Sammlerobjekt entwickelte.
2016	Auszeichnung mit der Goldmedaille der Europäischen Erfindermesse iENA für die XR/AR/VR/MR-Plattform ar2go.
2017	Kreativpreis der Wirtschaft, des IHK-Gremiums Fürth, 1. Platz
2017	Beginn der Lehrtätigkeit an der Akademie Faber-Castell in den Bereichen Unternehmensführung, Innovationsmanagement und Transmedia.
2018	Augmented-Reality-Umsetzung des Erlebnis-Radwegs Hohenzollern und Auszeichnung mit dem ADAC-Tourismuspreis.
2025	Ausstellung „Augmented Art – Kunst real und virtuell“ in der Akademie Faber-Castell in Stein bei Nürnberg.

Auszeichnung:
Silber- und Goldmedaillengewinner

**auf der IEAN, Europäische Erfindermesse
und des Europäischen Patentamts.**


URKUNDE/CERTIFICATE

iENA 2016

Internationale Fachmesse

»Ideen-Erfindungen-Neuheiten« Nürnberg

International Trade Fair

»Ideas-Inventions-New Products« Nuremberg

Ralf Scheid

DEUTSCHLAND

wurde für hervorragende Leistungen eine
was awarded with

Goldmedaille

verliehen. /
for outstanding performances.

Erfindung / Neuheit – invention / new product

Augmented Reality / Virtual Reality ohne Marker verwenden, Interaktionen ausführen, Content interagieren, Content während des Markerscans tauschen

Augmented Reality / Virtual Reality to take the content without marker, to interact in AR process life, change objects live while you remain above the marker

30. Oktober 2016

International Jury of iENA 2016

Kom. Rat Volkwin Hofstätter
Vorsitzender der Jury/Chairman of the jury

International Jury of iENA 2016

Prof. Dr. Ing. Elmar Wagner
2. Vorsitzender/Vice Chairperson

Kreativpreis der Wirtschaft, des IHK-Gremiums Fürth, 1. Platz

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Gremium Fürth

Das IHK-Gremium Fürth verleiht diese Urkunde dem GEWINNER

Ralf Scheid
„Augmented Reality App"

GEWINNER

1
2017

Kreativpreis
der Wirtschaft
Landkreis Fürth

In Anerkennung der kreativen Leistung.

Zirndorf, 19. Mai 2017

Vorsitzender IHK-Gremium Fürth
Dr. Christian Bühler

Die Philosophie meiner Kunst

Kunst ist für mich mehr als ein Bild an der Wand. Sie ist eine Einladung zum Innehalten, zum Beobachten und zum Entdecken neuer Perspektiven.

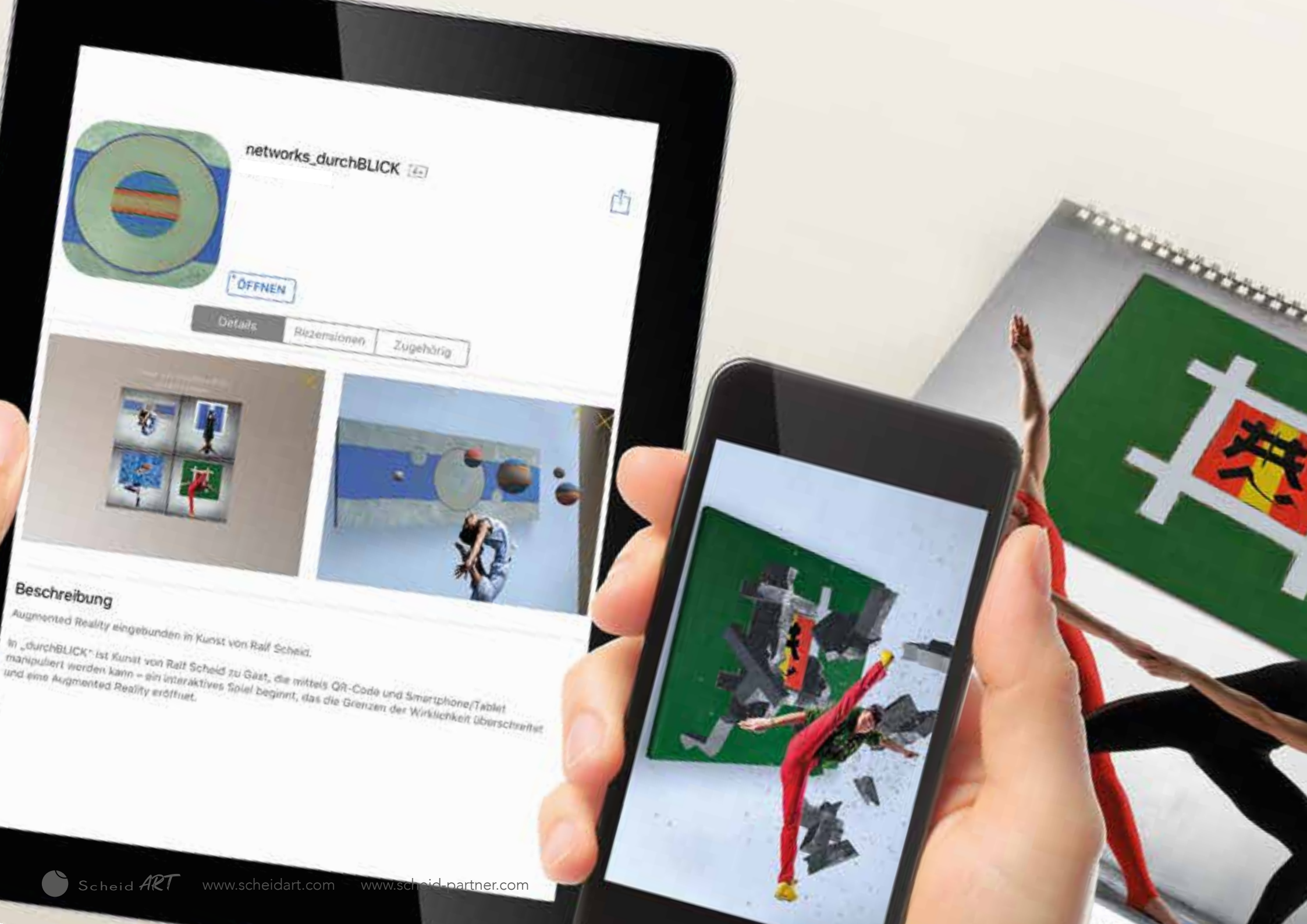
Meine Arbeiten entstehen aus dem Zusammenspiel von Farbe, Form und Raum. Kreise, Linien und geometrische Strukturen kehren immer wieder zurück und stehen für Bewegung, Verbindung, Veränderung und Gleichgewicht. Sie bilden eine eigene visuelle Sprache, die bewusst Raum für individuelle Interpretationen lässt.

Mich interessiert nicht die Darstellung der sichtbaren Welt, sondern das, was hinter ihr liegt: Gedanken, Emotionen, Erinnerungen und Möglichkeiten. Kunst soll Fragen stellen, Neugier wecken und den Betrachter dazu einladen, seinen eigenen Zugang zum Werk zu finden.

Mit Augmented Art erweitere ich diesen Dialog um eine digitale Ebene. So entstehen Werke, die Realität und virtuelle Wahrnehmung miteinander verbinden und neue Formen des Kunsterlebens ermöglichen.

Meine Kunst versteht sich als Brücke zwischen Tradition und Innovation, zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, zwischen Gegenwart und Zukunft.

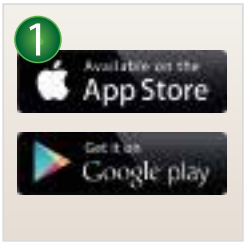
Ralf Scheid


networks_durchBLICK
ÖFFNEN
Details
Rezensionen
Zugehörig
Beschreibung
Augmented Reality eingebunden in Kunst von Ralf Scheid.
In „durchBLICK" ist Kunst von Ralf Scheid zu Gast, die mittels QR-Code und Smartphone/Tablet manipuliert werden kann – ein interaktives Spiel beginnt, das die Grenzen der Wirklichkeit überschreitet und eine Augmented Reality eröffnet.

Augmented Art nutzen:
Technische Informationen zur Aktivierung der Augmented Art

Art & Augmented Reality (AR) - Instructions
Art & Augmented Reality (AR) - Bedienungsanleitung

View the artworks in augmented reality (AR).
Betrachten Sie die Werke mit erweiterter Realität (AR).



Go to your APP Store
APP: **networks_durchBlick**
or **Google Play Store**
APP: **durchBlick**

Gehen Sie in den **APP Store**
APP: **networks_durchBlick**
oder **Google Play Store**
APP: **durchBlick**

Download our free APP on your mobile device.

Laden Sie unsere kostenlose APP auf Ihr Smartphone oder Tablet.

Scan the calender pages directly with the APP.

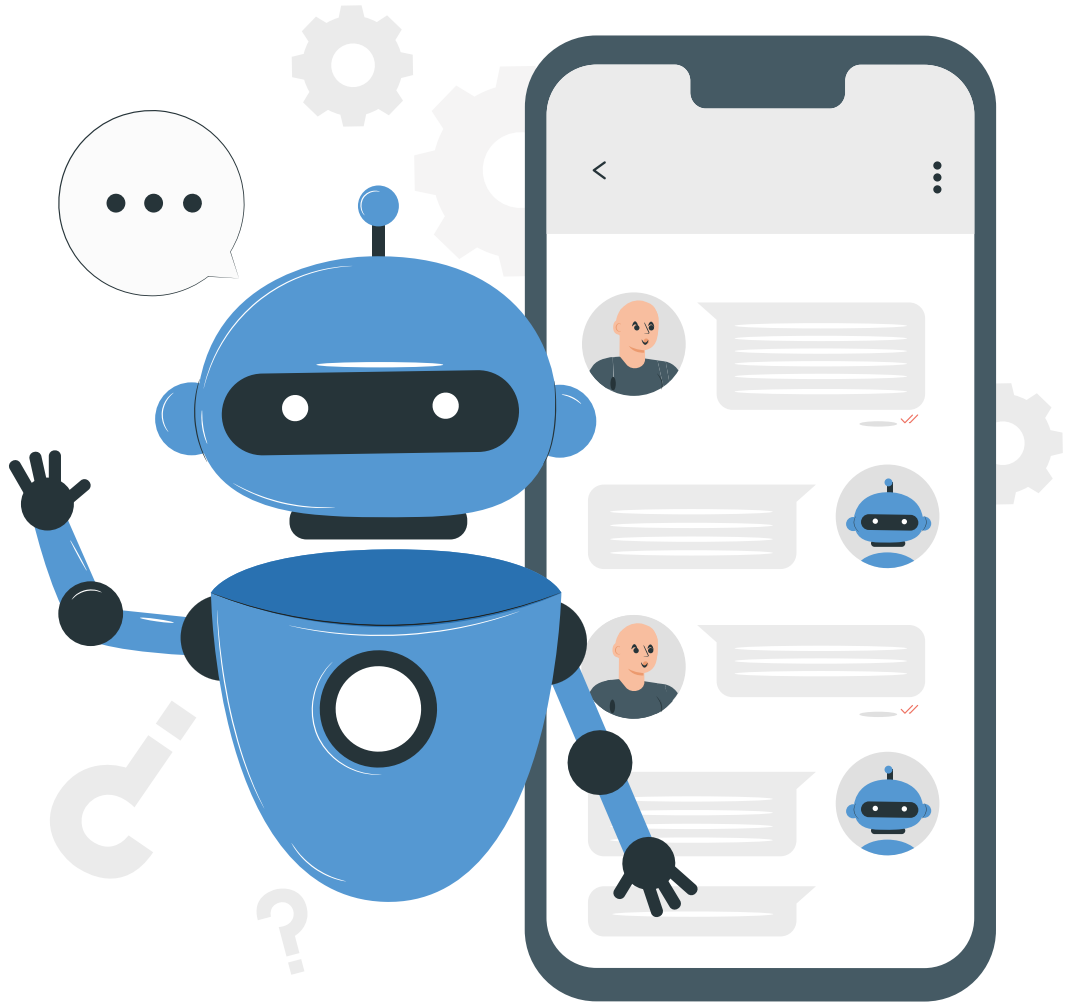
Scannen Sie mit der APP direkt die Kalenderseiten.

See and enjoy with us the augmented reality behind the artpieces.
Touch the objects and move them with your fingers on the phone or tablet.

Erblicken und genießen Sie mit uns die erweiterte Realität hinter den Kunstwerken.
Berühren Sie die Objekte und bewegen Sie diese mit Ihren Fingern auf dem Handy oder Tablet.

Augmented Art – Ein Künstlerinterview

KI (Künstliche Intelligenz) fragt – Ralf Scheid antwortet

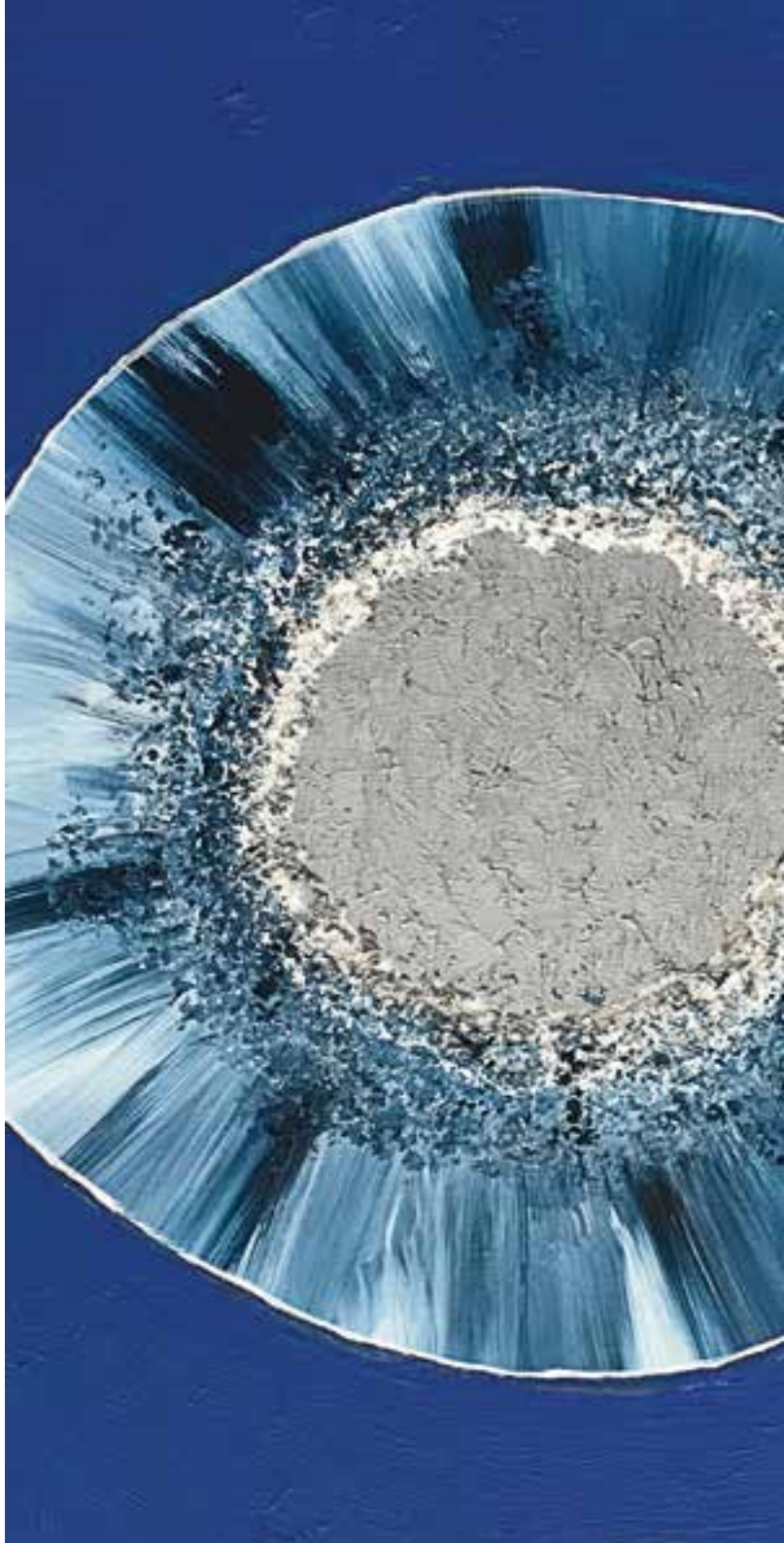


Können Sie uns etwas über Ihren künstlerischen Werdegang erzählen und was Sie dazu inspiriert hat, sich der Augmented Art zuzuwenden?

Meine künstlerische Reise begann schon in jungen Jahren, als ich sowohl von Kunst als auch von Technologie fasziniert war. Die Idee, diese beiden Bereiche zu kombinieren, hat mich von Anfang an angezogen. Augmented Art hat es mir ermöglicht, diese Verbindung auf eine Weise zu verwirklichen, die sowohl visuell als auch intellektuell herausfordernd ist. Ich lasse mich dabei oft von der natürlichen Welt inspirieren und von der Frage, wie Technologie unser Verständnis von Realität verändern kann.

Wie würden Sie „Augmented Art“ beschreiben und was fasziniert Sie besonders an dieser Kunstform?

Für mich ist Augmented Art eine Möglichkeit, Kunst durch digitale oder virtuelle Elemente zu erweitern. Das Spannende daran ist, dass das Kunstwerk nicht nur angesehen, sondern auch erlebt werden kann. Der Betrachter/die Betrachterin wird Teil der Arbeit, indem er/sie interagiert und durch die Erweiterung der Realität in neue Welten eintaucht.



Welche Bedeutung hat Technologie in Ihrem kreativen Schaffen und wie nutzen Sie Augmented Reality in Ihren Werken?

Technologie ist ein integraler Bestandteil meines künstlerischen Schaffens. Ohne sie könnte ich meine Visionen nicht verwirklichen. Durch Augmented Reality kann ich statische Kunstwerke mit virtuellen Elementen bereichern und ihnen so eine zusätzliche Dimension verleihen, die das Erlebte intensiver und interaktiver macht.

Inwiefern glauben Sie, dass Augmented Art neue Perspektiven für die Kunst und die Interaktion des Publikums eröffnet?

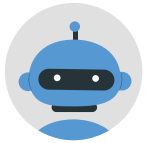
Augmented Art bricht die traditionellen Grenzen, indem sie Kunst zu einem interaktiven Erlebnis macht. Anstatt passiv zu betrachten, kann der Betrachter/die Betrachterin aktiv eingreifen und die Kunst in Echtzeit erleben. Das schafft eine tiefere Verbindung zwischen Kunstwerk und Betrachter/in, die weit über die klassische Kunstrezeption hinausgeht.

Welche Hürden haben Sie beim Schaffen von Augmented Art erlebt und wie sind Sie damit umgegangen?

Eine der größten Herausforderungen ist es, die technische Seite zu meistern, sei es die Programmierung oder die Integration der digitalen Elemente. Manchmal gibt es Einschränkungen, aber ich sehe das als Teil des kreativen Prozesses. Oft bringen mich diese Hürden dazu, neue Lösungen zu finden, die das Endergebnis noch interessanter machen.

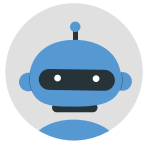
Wie hoffen Sie, dass Ihre Augmented-Reality-Werke das Bewusstsein des Betrachters/der Betrachterin für seine/ihre Umgebung und die Realität beeinflussen?

Ich möchte, dass der Betrachter/die Betrachterin seine/ihre Umgebung durch meine Werke neu wahrnimmt und vielleicht sogar hinterfragt, was „real" ist. Augmented Reality ermöglicht es, eine zweite Schicht der Wahrnehmung hinzuzufügen, die zeigt, dass unsere Realität mehrschichtig und flexibel ist.



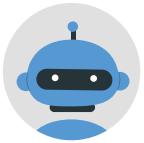
Wie gestalten Sie die Interaktion mit Ihrem Publikum, damit Ihre Augmented-Reality-Kunstwerke eine tiefe und bedeutsame Erfahrung bieten?

Ich versuche, die Interaktion so einfach und intuitiv wie möglich zu gestalten, damit sich das Publikum sofort in die Erfahrung hineinversetzen kann. Oft beobachte ich, wie die Menschen auf meine Arbeiten reagieren, und passe die Interaktionen an, um sicherzustellen, dass sie die gewünschte emotionale und immersive Wirkung entfalten.



Welche Bedeutung hat der Ausstellungsraum oder die Umgebung für die Präsentation Ihrer Augmented-Reality-Werke?

Der physische Raum ist extrem wichtig, denn er beeinflusst, wie das Publikum die virtuelle Ebene wahrnimmt. Ich wähle Räume, die entweder mit dem Thema meiner Arbeit harmonieren oder einen starken Kontrast bieten, um das Erlebnis zu intensivieren. Die Umgebung wird Teil des Werks und spielt eine entscheidende Rolle in der Gesamtwahrnehmung.



Wie sehen Sie die Zukunft von Augmented Art und welche Rolle spielen Sie als Künstler in dieser sich verändernden Kunstlandschaft?

Augmented Art hat eine vielversprechende Zukunft, besonders da sie immer mehr in den Alltag integriert wird. Als Künstler sehe ich meine Rolle darin, diese Entwicklung kritisch zu begleiten und dabei zu helfen, neue Ausdrucksformen zu finden. Ich möchte dazu beitragen, dass diese Kunstform weiterhin innovativ und bedeutsam bleibt und die Art und Weise, wie wir Kunst erleben, weiter verändert.

Ralf Scheid und seine Kunst

Prof. PhDr. Uli Rothfuss

Eine neue Art künstlerischen Arbeitens:
Sinnesabenteuer haptischer Kunst und dessen Eintauchen in die Augmented Reality.

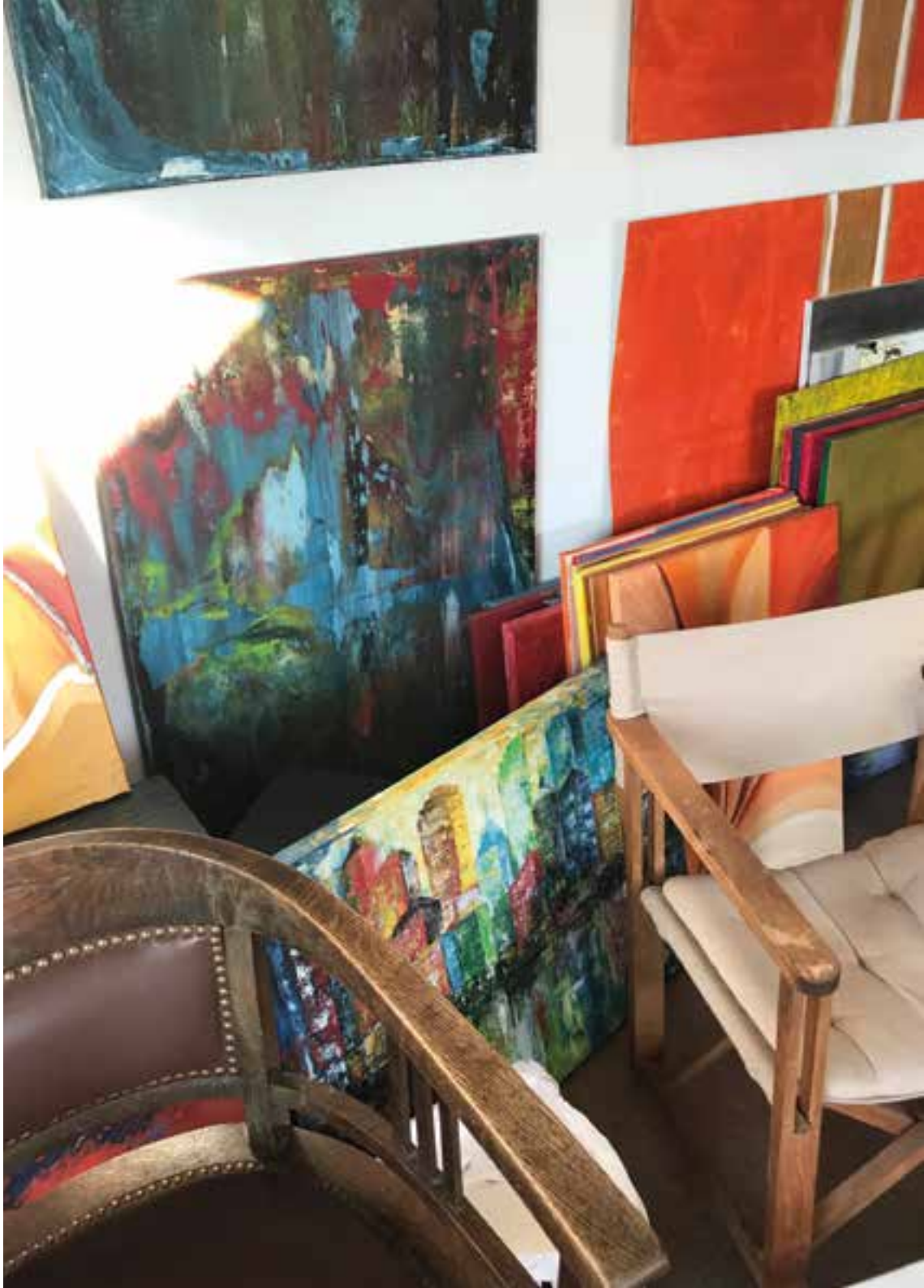
Was ist Kunst? Die Frage, die sich ganze Berufsgruppen seit Generationen stellen – die Künstler/innen selbst, aber auch Kunstwissenschaftler/innen, Galeristen/Galeristinnen, bis hin zu Liebhabern/innen, Betrachter/innen von Kunst. - Kunst ist der Innenwelt Ausdruck geben, ist das Aufnehmen von Entwicklungen in der Welt, im persönlichen Umfeld, ist die Transformation durch die Betrachtung und Anpassung auf die Sichtweise des Künstlers/der Künstlerin hinein in ein Werk, das neue Einsichten, Ausblicke ermöglicht.

Das ist seit langer Zeit so, und dass Kunst auf die jeweilige Zeit, ihre Gesellschaft, ihre Entwicklungen eingeht, ist daran ablesbar, dass es je zur Zeit passende Kunstströmungen gibt, denken wir z.B. an den Expressionismus, an den Realismus, den Surrealismus oder an die Neue Sachlichkeit – sie bieten je direkte Bezüge in ihre Zeit hinein, oder nehmen gar Entwicklungen vorweg, die sich einstellen werden.

Unser Künstler Ralf Scheid ist kein klassischer Künstler im Sinn von klassisch an einer Akademie ausgebildet, ausgestattet mit akademisch angelerntem Wissen über Kunsthistorie, über Farb- und Formenlehre, über die Bezüge der wesentlichen Kunstrichtungen in der Geschichte und ihre Wirkungen in die Gesellschaft hinein. Er hat sich das alles und für den Zweck seiner sehr spezifischen Kunst selbst erarbeitet und das gepaart mit einem wachen, aufmerksamen Blick sowohl für Gesellschaft und deren Veränderungen wie auch für die Möglichkeiten, die Kunst, erst einmal die klassisch mit Farbe und Pinsel, dann die Erweiterungen um Technik, bietet.

Er ist ein Tüftler, ein Erfinder, ein Experimentierer – zunächst einmal in seinem beruflichen Feld, der Informationstechnologie, in dem er, der gelernte Betriebswirt, auch nicht die klassischen Bildungswege verfolgt hat. Auch hier probierte er herum, näherte sich früh sehr innovativen Formen der IT-Entwicklung, zeigte sich fasziniert von den Möglichkeiten der Augmented und Artificial Intelligence - AI, der Künstlichen Intelligenz, dachte über deren Möglichkeiten nach und wie er sie anwendbar machen konnte, auf berufliche Projekte – zu einer Zeit, als viele noch nicht einmal daran dachten, inszenierte er erste Projekte und lancierte sie in der Öffentlichkeit.

Und er experimentierte früh in den Künsten. Zuerst ganz klassisch, mit dem Pinsel in der Hand, mit dem Farbenkasten. Die Musik spielt da eine Rolle, das Klavierspiel des Vaters, Harmoniegedenken für die Integration ins eigene Leben, um wiederum Ausdruck zu finden für eigene Verarbeitung von Gesehenem, Erlebtem, und immer im Abgleich mit den eigenen Entwicklungslinien im Leben, in Erfahrungen: der Aufnahmebereite sieht in allem um sich Geschichten, die er zu Bildern verdichtet.

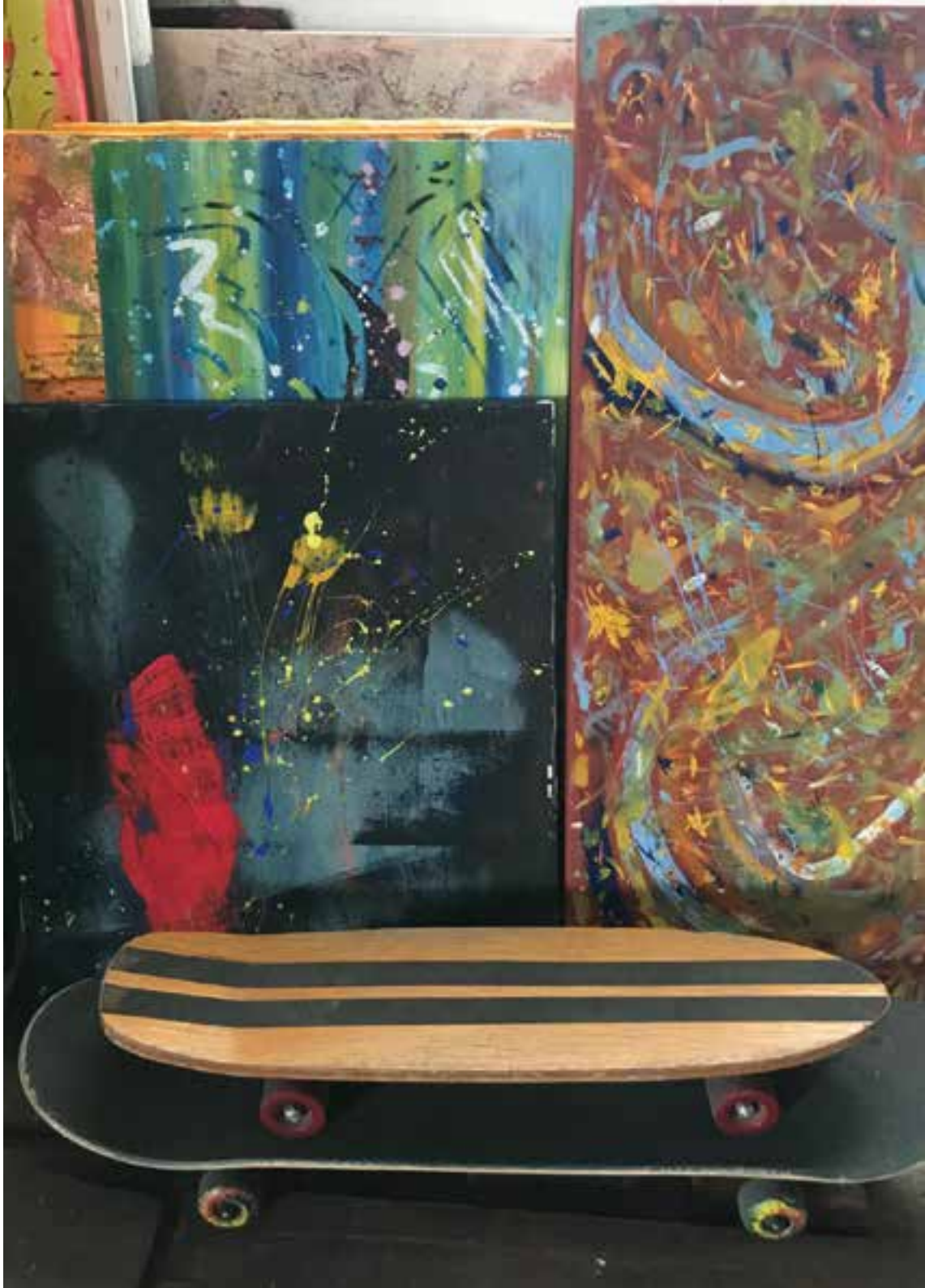


Farben sind da früh, oft expressiv, natürlich auch ein Ausdruck der Persönlichkeit Ralf Scheid, Formen flächig, in Spannung oder in Harmonie zueinander, er entwickelt eine ungemeine Schaffenskraft und beginnt irgendwann, seine beiden Leidenschaften zusammenzubringen: Künstliche Intelligenz, Augmented Reality, mit seinem künstlerischen Schaffen. Auch hier tüftelt er herum, der Probierer, der Experimentierer, und findet Wege, seine eigene Kunst so mit den sich entwickelnden Möglichkeiten der Informationstechnologie zusammenzubringen, und das fordert von ihm, immer auf der Höhe der Zeit und der Entwicklung zu bleiben, um seine Kunst erleb- und nachvollziehbar zu machen.

Es ist ein interessantes Konzept: Er gibt damit das eigene Kunstwerk in einem Maß frei, wie es vorher, beim klassischen Werk, nicht möglich ist. Da besieht der Betrachter/die Betrachterin das Kunstwerk, macht sich seine Gedanken, gleicht das Werk ab mit der eigenen Genese, kommt im besten Fall zu Erkenntnissen, zu ganz persönlichen Einsichten, die er mit der betrachteten Kunst verbindet.

Ralf Scheid geht nun einen entscheidenden Schritt weiter: Er integriert per App die Möglichkeit der direkten Interaktion des Betrachters/der Betrachterin mit dem Kunstwerk, der Betrachter/die Betrachterin wird damit selbst zum Teilhaber/zur Teilhaberin an der Kunst, viel mehr als nur als Betrachter/Betrachterin, sie können Aktivität entwickeln, verändern, haben Möglichkeiten, sich, ihre Gedanken und Empfindungen in das Kunstwerk einzubauen, sich ganz anders auf dieses einzulassen als nur im visuellen Kontext.

Damit wird eine völlig neue Art der Kunstbetrachtung, eigentlich der Kunstbeteiligung geschaffen. Faszinierend, eben weil es bei keinem/keiner Beteiligten gleich sein wird wie beim Anderen/bei der Anderen. Das ist es auch beim reinen Betrachter/der reinen Betrachterin nicht, aber in einem weit geringeren Maße.



Freilich, Ralf Scheid ist da nicht der Einzige, der sich auf dieses Kunstabenteuer einlässt. Die Szene ist vielfältig, die technologischen Möglichkeiten explodieren und bieten zunehmend Möglichkeit der Interaktion – aber er hat seinen eigenständigen Weg entwickelt und verfolgt ihn, er hält zum Beispiel erst einmal an der rein handwerklichen Entstehung des Kunstwerks fest, er, der Künstler, braucht die haptische Erfahrung des Schaffens an der Leinwand, den Pinsel, den Geruch von Farbe, und er begibt sich nicht von Anfang an hinein in die digitale Schaffung von Farbwelten – man kann seine Kunstwerke auch einfach, und mit viel ästhetischem Gewinn, an die Wand hängen.

Für ihn kommt nach der handwerklichen Auseinandersetzung, die ja nachgewiesenermaßen in ganz anderem Ausmaß Hirnregionen, die Kreativität auslösen, aktiviert, die digitalisierte Annäherung an das Kunstwerk. Kreativität wird so zur Voraussetzung für die nachfolgenden digitalen Möglichkeiten, dieser künstlerischen Kreativität kommt ein Vorrang im Schaffensprozess zu, die Digitalität wird damit der Kreativität untergeordnet, und nicht andersherum, wie es heute nur zu oft geschieht; das war ein Fehler, dem viele Kunstausbildungen aufgesessen sind, die alles Handwerk abgeschafft haben und sogleich auf die digitalen Möglichkeiten gesetzt haben – sie ordneten der Digitalität, den Möglichkeiten des Computers, das Primat zu, und ordneten das Handtun dem unter; schränkten Kreativität ein, ließen deren Vielfalt und Möglichkeiten verkümmern. Man hat diesen Fehler weithin erkannt, die Rückkehr zum künstlerischen Handwerk ist oft mühsam – sehen wir nur, wie schwierig es ist, an ihre digitalen Gerätchen gewöhnte Kinder wieder wegzuführen und hin zu körperlichem Spiel, zur empfindsamen Erfahrung womöglich noch draußen, im Freien.

Ralf Scheid hat sich darauf nie eingelassen, wiewohl er ein exzellenter Kenner der digitalen Möglichkeiten ist und diese auch umfangreich nutzt. Er ist dennoch der Sinnesmensch geblieben – beim Essen, beim Trinken, und eben auch in seiner Kunst. Er kann sehr gut die Sphären beurteilen, die ihm seine künstlerischen Äußerungsmöglichkeiten erlauben, er hat sie je für sich bearbeitet und ihre Möglichkeiten ausgelotet, hat dann experimentiert, sie vorsichtig übereinandergelegt, um dann die Verbindungsmöglichkeiten auszutesten. Immer wieder ausprobiert, Alternativen einbezogen, sich Rat, Expertise geholt, immer wieder versucht, bis sich ihm diese neue, eigene Art von Kunstwerk mit Einbeziehung des Rezipienten erschloss. Es bedarf einiger Erklärung, aber dann kann sich jede und jeder hineinbegeben in dieses Erlebnis.

Man kann nun fragen, ob dies bereits der Eintritt in eine neue künstlerische Welt, in andere Formen von Schaffen und Schaffensphasen darstellt. Man kann gar soweit gehen, zu fragen, ob das überhaupt noch Kunst im klassischen Sinn akademischer Kunstwissenschaft darstellt.

Ich sage: unbedingt, es ist wie mit der Utopie, dass wir eines Tages mit unseren Automobilen abheben und fliegen können; auch da würde niemand bezweifeln, dass dieses neuartige, um entscheidende Techniken ergänzte Gefährt ein Fahrzeug der Fortbewegung ist. So mit der Kunst plus Augmented Reality, die sich neue Techniken der Künstlichen Intelligenz zunutze macht. Eine ergänzte Kunst, befördert durch die erweiterte Realität (Übersetzung von Augmented Reality), eigentlich müsste man sagen: Augmented Realities, also erweiterte Realitäten, die verschwimmen, zusammengehen mit dem im klassischen Prozess geschaffenen haptischen Kunstwerk, das allein schon ästhetischen Reiz in sich trägt, durch die erweiterten Realitäten aber in ihrer Begrenzung aufhört zu existieren, ein Kunstwerk, das sich hineintragen lässt in ungekannte Räume, - eben auch ganz individuelle Erfahrungsräume. Denn das macht ja Kunst insgesamt aus: dass dem Betrachter/der Betrachterin oder hier vielleicht eher dem Anwender/der Anwenderin, kein ästhetischer Erfahrungsraum fix vorgegeben wird, nein, sondern

dass sich ihm/ihr so Erfahrungsräume bieten, die er/sie variierbar, multianwendungsorientiert und kombiniert mit seinen/ihren persönlichen Erfahrungsbildern nutzen und so auch ganz persönlichen Erfahrungs- und Ästhetikgewinn daraus ziehen kann.

Natürlich ist das, sind die Bilder von Ralf Scheid und ihre momentanen Anwendungsmöglichkeiten in digitale Räume hinein, ein Momentbild, es ist ein Kennzeichen unserer Zeit, und die spiegelt ja Kunst immer im besten Fall, dass alles im Fluss ist, sich bewegt, aufbricht in unbekannte Räume. So auch diese Kunst, die sich aufmacht, und das ist das Gute, der ausufernden Digitalität bei allen ihren Möglichkeiten einen kreativen Rahmen zu setzen, der uns, den Betrachtern/Betrachterinnen, ermöglicht, uns darauf einzulassen.

Kunst ist in erster Linie Abenteuer, ein Abenteuer für die Sinne. Ralf Scheid erweitert diesen Spielplatz für unsere Abenteuer um Möglichkeiten, die uns die Gelegenheit bieten, ganz mit hineingenommen zu werden ins Innere seiner Werke. Dieses Sinnesabenteuer lohnt, gewagt zu werden.

Uli Fritz Rothfuss, geb. 1961, Professor für Kulturwissenschaft und Publizist, Rektor der Akademie Faber-Castell, Mitglied u.a. im PEN-Zentrum Deutschland und der Académie Européenne des Arts, Sciences et Lettres in Paris. www.uli-rothfuss.de

„Ein Suchender, der Visionen in Farbe übersetzt“

Ein Statement von Michael Dudek, Mitorganisator der Ausstellung

Immer wieder finde ich mich berührt von der Tiefe und Ruhe in Ralf Scheids Kunst. Seit 2012 ist eines seiner großformatigen Bilder der ruhende Pol in meinem Zuhause. Die Wirkung ist tiefgreifend. Sie entschleunigt und lädt alle Betrachter/Betrachterinnen dazu ein, zu verweilen und den Blick zu verlangsamen. In den Bildern von Ralf Scheid liegt etwas zutiefst Menschliches – ein Atemzug zwischen Bewegung und Stille.

Seine Malerei erzählt nicht mit Worten, sondern mit Farbe, Licht und Geste. Sie spricht direkt zu dem, was in uns mitschwingt, wenn wir wirklich hinschauen. Jedes seiner Werke entsteht aus einem Moment der Offenheit. Ralf Scheid lässt sich von der Spontanität führen – von einer Empfindung, einer Spur, einem inneren Klang. Was daraus entsteht, sind Bilder, die nicht festhalten, sondern freilassen.

Was als gemaltes Bild beginnt, findet durch Augmented Art eine zweite Existenz – zwischen Realität und Imagination. In der Verbindung von Malerei Augmented Art entsteht eine neue Form des Sehens: real, virtuell, lebendig.

Michael Dudek
Best Service Company - Geschäftsführer

Kunst im Interieur

Ein Interieur wird erst dann wirklich vollständig, wenn Kunst darin ihren Platz findet. Erst ein Kunstwerk verleiht einem Raum Charakter, schafft Atmosphäre und macht ihn unverwechselbar.

Die Werke von Ralf Scheid wollen den Raum nicht dominieren – sie treten mit ihm in einen Dialog. Farbige Akzente, der Rhythmus der Linien und die Geometrie der Formen erfüllen das Umfeld mit Energie, Harmonie und Tiefe. Je nach Lichteinfall, Tageszeit und Blickwinkel entfalten die Bilder immer wieder neue Facetten und werden zu einem lebendigen Bestandteil ihrer Umgebung.

Ob moderne Wohnung, private Residenz, Büro, Hotel oder öffentlicher Raum – die Werke des Künstlers schaffen eine Atmosphäre, die zum Innehalten, Nachdenken und bewussten Erleben des Moments einlädt. Jedes Werk ist nicht nur eine Bereicherung für das Interieur, sondern auch Ausdruck von Geschmack, Persönlichkeit und individueller Lebenshaltung seines Besitzers.

Ausstellungen

1994	Erste Präsentation der computergesteuerter Kunst im City Center, Fürth
2005	Sensus Möbelhaus Vernissage in Uttenreuth/Erlangen
2015	Teilnahme an GamesARTEN: Jeder der Container eröffnet neue Räume zum digitalen und analogen Ausprobieren, Spielen und Erfahren: Virtual Reality – Spieleentwicklung live – 3D-Druck – neue & alte Multiplayer Spiele – Augmented Reality Kunst von Ralf Scheid – Phantasie & Upcycling –spannende Werksätten
2016	Teilnahme an der Veranstaltung „Auftakkt – Impulse für die Kultur und Kreativwirtschaft in Cadolzburg
2017	Lehrauftragsinhaber Diploma Hochschulprogramm Akademie Faber-Castell Kurse, digitale Vorlesungen, Prüfungsvorbereitung, Prüfungseinreichung, Prüfungsbewertung, Begleitung der Studierenden Bachelor/Masterstudiengang
2019	Dauerausstellung ScheidART Werke mit Augmented Reality IT-Zukunftstechnologie in den Räumen der BayernLab`s an 13 Stationen in ganz Bayern von: Bad Neustadt a.d. Saale, Lohr a. Main, Forchheim, Wunsiedel, Neustadt a.d. Aisch, Nabburg, Neumarkt i.d. Opf., Eichstätt, Dillingen a.d. Donau, Vilshofen an der Donau, Kaufbeuren, Starnberg, bis Traunstein
2025	Kunstausstellung Faber-Castell. Augmented Art - Kunst real und virtuell

Augmented Art
in der Akademie Faber-Castell

Vom 30. Oktober bis 03. November 2025 präsentierte Ralf Scheid seine Ausstellung „Augmented Art – Kunst real und virtuell“ in den Räumen der Akademie Faber-Castell in Stein bei Nürnberg.

Die Verbindung von klassischer Malerei und Augmented Reality begeisterte zahlreiche Besucher und sorgte für eine durchweg positive Resonanz.

Die erfolgreiche Ausstellung unterstrich eindrucksvoll das Potenzial innovativer Kunstformen im Spannungsfeld von Realität und digitaler Welt.

Scheid ART www.scheidart.com www.scheid-partner.com

Scheid ART www.scheidart.com www.scheid-partner.com

Scheid ART www.scheidart.com www.scheid-partner.com

Presse über Ralf Scheid

Die Ausstellung „Verborgene Welten“ wurde in der Presse als facettenreiche Verbindung unterschiedlicher Stilrichtungen und künstlerischer Ausdrucksformen vorgestellt.

FÜRTH KULTUR

Ringe, Wirbel und wilde Sprünge

AUSSTELLUNG Ralf Scheid präsentiert „Verborgene Welten“.

VON REINHARD KALB

STEIN – Eins muss man dem Maler Ralf Scheid lassen: Um blumige Titel für seine Gemälde ist der Zirndorfer nicht verlegen. Als da wären „Rätsel des Daseins“, „Fenster zur Seele“, „Entzücken des Strandes“ oder gar „Chronos im Blütenrausch“. Bei solchen Titeln geht der Betrachter in der Faber-Castell-Akademie sofort in philosophische Habachtstellung. Hier geht es ums große Ganze, um die ersten und die letzten Dinge. Hey, das wäre doch ein guter Titel fürs nächste Bild!

Und noch eines muss man dem Künstler lassen: Er versucht sich mit stupendem Können in verschiedenen Stilen der Moderne. Vom wilden Action-Painting mit Farbtropfen über geometrische Formspiele in zarten Farben Formspiele in zarten Farben, irgendwo zwischen Man Ray und Piet Mondrian, bis zu impressionistischen Stadtlandschaften, deren Hochhäuser sich im Spiegelbild eines Sees auflösen.

Scheid kann auch gegenständlich, ein Dschungelbild mit breiten, einander überlappenden Blättern besticht dadurch, dass das horizontale Gemälde in der Vertikalen hängt und deshalb anders „gelesen“ werden muss. Falsch gehängt? Wohl eher Absicht des Künstlers.

Daneben gibt es Experimente mit Wirbeln und Spiralen, die ihre Entsprechung in kosmischen Gemälden von Galaxien und Sternstaubwolken finden. Überhaupt haben es Kreise, Kugeln und Ringe dem Künstler angetan, die sich entlang einer Horizontalen bewegen oder ein Koordinatensystem bilden.

Eine Vielzahl an Themen und Stilen also. Man kann auch sagen: Eklektizismus in Vollendung. Aber verfügt Ralf Scheid über eine persönliche Handschrift? Oder sucht er noch nach ihr?

Eine weitere Attraktion sind großformatige Jahreskalender. Auf jedem Monatsbild markiert eine Ballerina den sterbenden Schwan vor einem Scheidschen Gemälde. Mittels „Augmented Reality“ könnte der digital hochgerüstete Besucher kopfüber in die Bilderwelten eintauchen. Der analoge Betrachter hingegen bleibt außen vor. Die richtige Welt ist ihm aufregend genug.

„Verborgene Welten“, Akademie Faber-Castell, Akademie Faber-Castell (Mühlstraße 2, Stein), 3. November, 9–16 Uhr, Eintritt frei. **kalb**

FÜRTH KULTUR

Ringe, Wirbel und wilde Sprünge

AUSSTELLUNG Ralf Scheid präsentiert „Verborgene Welten“.

VON REINHARD KALB

STEIN – Eins muss man dem Maler Ralf Scheid lassen: Um blumige Titel für seine Gemälde ist der Zirndorfer nicht verlegen. Als da wären „Rätsel des Daseins“, „Fenster zur Seele“, „Entzücken des Strandes“ oder gar „Chronos im Blütenrausch“. Bei solchen Titeln geht der Betrachter in der Faber-Castell-Akademie sofort in philosophische Habachtstellung. Hier geht es ums große Ganze, um die ersten und die letzten Dinge. Hey, das wäre doch ein guter Titel fürs nächste Bild!

Und noch eines muss man dem Künstler lassen: Er versucht sich mit stupendem Können in verschiedenen Stilen der Moderne. Vom wilden Action-Painting mit Farbtropfen über geometrische Formspiele in zarten Farben, irgendwo zwischen Man Ray und Piet Mondrian, bis zu impressionistischen Stadtlandschaften, deren Hochhäuser sich im Spiegelbild eines Sees auflösen.

Scheid kann auch gegenständlich, ein Dschungelbild mit breiten, einander überlappenden Blättern besticht dadurch, dass das horizontale Gemälde in der Vertikalen hängt und deshalb anders „gelesen“ werden muss. Falsch gehängt? Wohl eher Absicht des Künstlers.

Daneben gibt es Experimente mit Wirbeln und Spiralen, die ihre Entsprechung in kosmischen Gemälden von Galaxien und Sternstaubwolken finden. Überhaupt haben es Kreise, Kugeln und Ringe dem Künstler angetan, die sich entlang einer Horizontalen bewegen oder ein Koordinatensystem bilden.

Eine Vielzahl an Themen und Stilen also. Man kann auch sagen: Eklektizismus in Vollendung. Aber verfügt Ralf Scheid über eine persönliche Handschrift? Oder sucht er noch nach ihr?

Eine weitere Attraktion sind großformatige Jahreskalender. Auf jedem Monatsbild markiert eine Ballerina den sterbenden Schwan vor einem Scheidschen Gemälde. Mittels „Augmented Reality“ könnte der digital hochgerüstete Besucher kopfüber in die Bilderwelten eintauchen. Der analoge Betrachter hingegen bleibt außen vor. Die richtige Welt ist ihm aufregend genug.

„Verborgene Welten“, Akademie Faber-Castell, Akademie Faber-Castell (Mühlstraße 2, Stein), 3. November 9–16 Uhr, Eintritt frei. kalb

„Formspiele in zarten Farben sind nur eine Facette: Ralf Scheid in der Ausstellung ‚Verborgene Welten‘.“

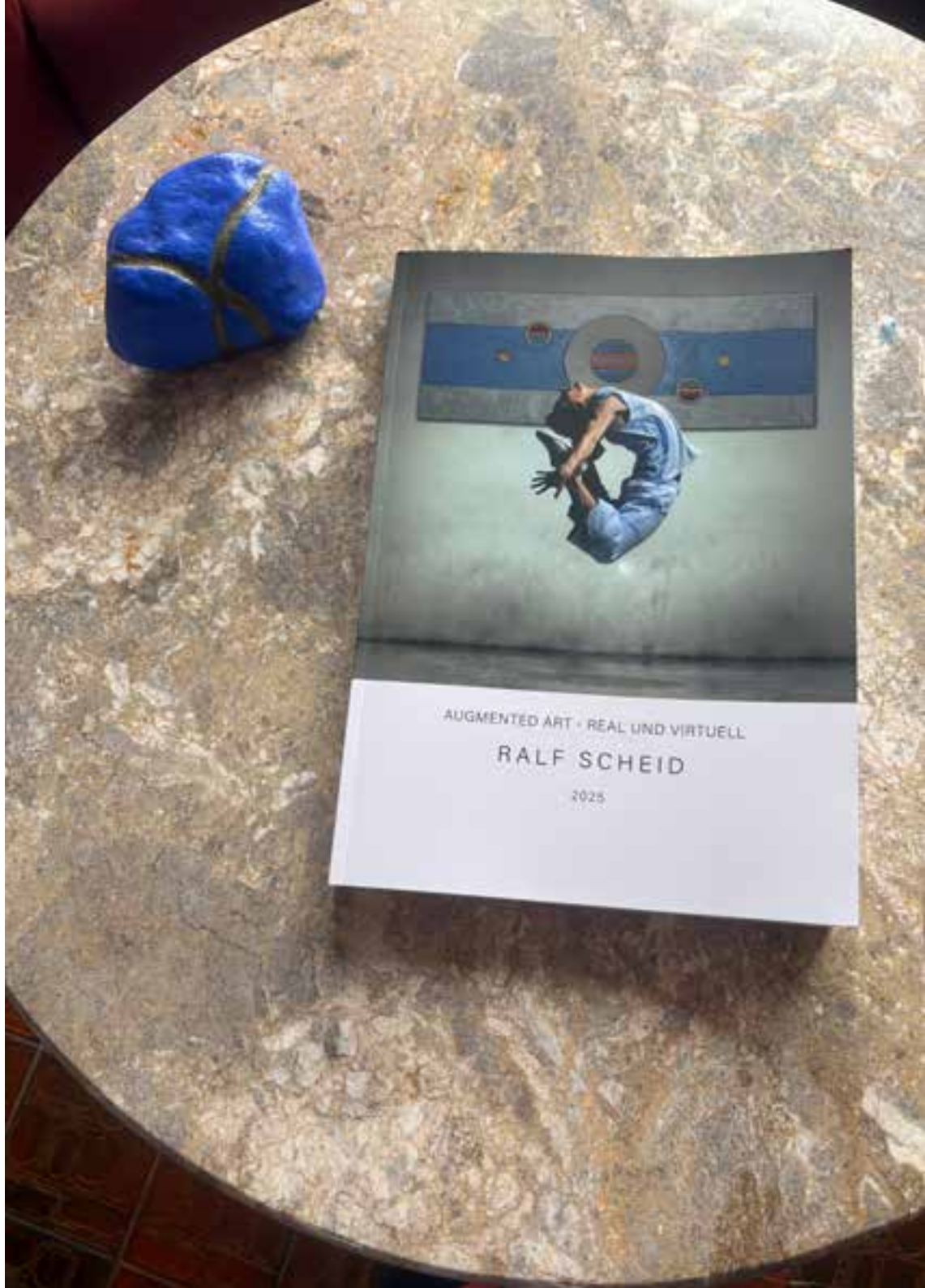
Foto: Tim Händel.

Kunstkatalog 2025

Der vorliegende Kunstkatalog dokumentiert das künstlerische Werk von Ralf Scheid bis einschließlich 2025. Er enthält ausgewählte Arbeiten, Hintergrundinformationen, ein Künstlerinterview sowie einen Essay von Prof. PhDr. Uli Rothfuss.

Wenn Sie den Katalog erwerben möchten, freuen wir uns über Ihre Anfrage per E-Mail an die unten angegebene Kontaktadresse.

E-Mail: art@scheid-partner.de



Scheid-Art-Kalender

Seit 2012 veröffentlicht Ralf Scheid jährlich seinen Scheid-Art-Kalender – eine besondere Verbindung von Kunst, Innovation und Augmented Reality.

Die Kalender zeigen ausgewählte Werke des Künstlers und eröffnen durch digitale Erweiterungen neue Perspektiven auf seine Kunst.

In virtuellen und realen Bildwelten treten professionelle Tänzerinnen, Tänzer und Performance-Künstler mit den Werken in einen kreativen Dialog. So entsteht eine einzigartige Verbindung zwischen klassischer Malerei, Bewegung und digitaler Wahrnehmung.

Jeder Kalender lädt dazu ein, Monat für Monat neue Facetten der Kunst von Ralf Scheid zu entdecken und die Grenzen zwischen realer und virtueller Welt zu erleben.

Die aktuellen Jahreskalender können sowohl privat erworben als auch individuell für Unternehmen gestaltet werden. Als hochwertiges Kundengeschenk mit Firmenlogo verbinden sie Kunst, Innovation und Wertschätzung auf besondere Weise.

Weitere Informationen erhalten Sie über die unten angegebene Kontaktadresse.

E-Mail: art@scheid-partner.de

Oktober
Mo Di Mi Do

Scheid-Art-Kalender im Wandel der Zeit

Weitere Scheid-Art-Kalender aus vergangenen Jahren finden Sie auf unserer Website im Bereich „AR Art Kalender“.

Entdecken Sie die gesamte Kollektion und erleben Sie die Entwicklung von Ralf Scheids Kunst und Augmented-Reality-Projekten über die Jahre hinweg.

Den direkten Zugang finden Sie über den untenstehenden Link.

www.scheidart.com/ar-artkalender

Die Kunst bewegt sich weiter.

Entdecken Sie weitere Werke
und AR-Kalender auf:

www.scheidart.com/ar-artkalender

Scheid ART www.scheidart.com

Die Kunst bewegt sich weiter.

Entdecken Sie weitere Werke
und AR-Kalender auf:

www.scheidart.com/ar-artkalender

Scheid ART www.scheidart.com

Die Kunst bewegt sich weiter.

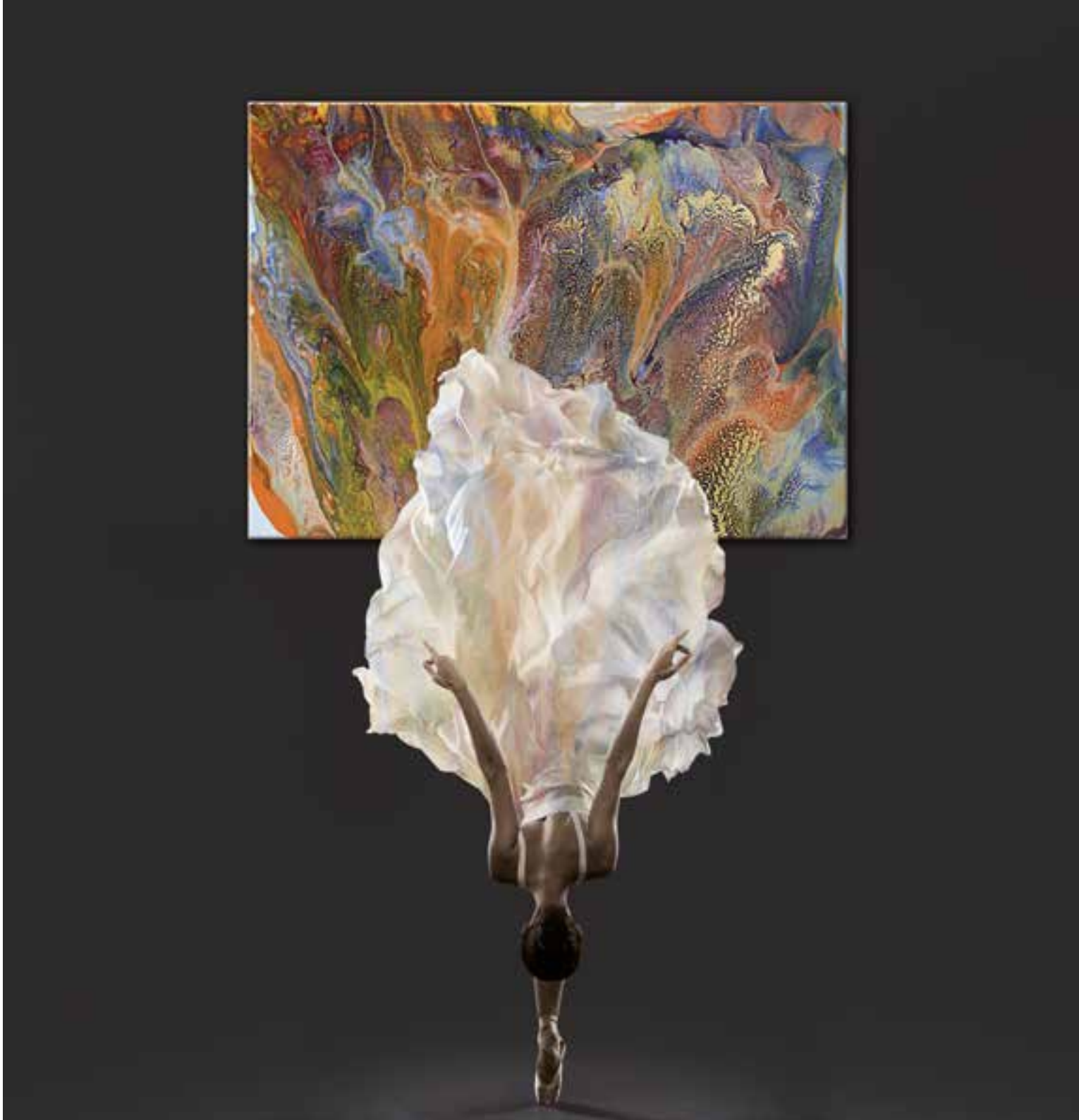
Entdecken Sie weitere Werke
und AR-Kalender auf:

www.scheidart.com/ar-artkalender

Die Kunst bewegt sich weiter.

Entdecken Sie weitere Werke
und AR-Kalender auf:

www.scheidart.com/ar-artkalender



Kunst in Augmented Reality erleben

Wie viele Werke von Ralf Scheid nutzen auch die Scheid-Art-Kalender die Technologie der Augmented Reality (AR), die es ermöglicht, Kunstwerke in einer neuen digitalen Dimension zu erleben.

Auch ohne einen eigenen Kalender können Sie diese Technologie kennenlernen. Laden Sie einfach die kostenlose App auf Ihr Smartphone herunter und nutzen Sie die auf der Website bereitgestellten Kalendermotive. Durch das Scannen der Bilder mit der App erleben Sie, wie die Kunstwerke zum Leben erwachen und wie Augmented Reality funktioniert.

Entdecken Sie die faszinierende Verbindung von klassischer Kunst und digitaler Welt.

www.scheidart.com/ar-artkalender

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

Die Reise zwischen Realität und digitaler Dimension geht weiter

Kunst kennt keine Grenzen.

Sie verbindet Menschen, Ideen und Perspektiven – über Raum, Zeit und Technologien hinweg.

Die Werke von Ralf Scheid laden dazu ein, diese Verbindung immer wieder neu zu entdecken.

Kontakt & Anfragen

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Kunst von Ralf Scheid.

Wenn Sie sich für Originalwerke, Leinwanddrucke, individuelle Kunstprojekte, den Scheid-Art-Kalender oder Kunstkataloge interessieren, freuen wir uns auf Ihre Anfrage.

Gerne beraten wir Sie persönlich und informieren Sie über aktuelle Werke, Ausstellungen, Sondereditionen sowie individuelle Möglichkeiten für Unternehmen und private Sammler.

Kontaktieren Sie uns über die untenstehenden Kontaktdaten.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Ralf Scheid / ScheidART

E-Mail: art@scheid-partner.de

www.scheidart.com
www.raum-durchblick.de
www.scheid-partner.com